

„Kampf auf engstem Raum“

Ein Film über Gentrifizierung

Ein kleiner Kiez zwischen Ost und West. Verwilderte Brachen am ehemaligen Mauerstreifen. Motorsägen und Baukräne. Neubauten, Eigentumswohnungen und steigende Mieten. Versteckte Armut, Altmieten, zugezogene Mittelschicht, Architekten, Baugruppen. Auf engstem Raum wird ein Kampf ausgetragen. Direkt. Ohne Blatt vor dem Mund. Ängste artikulieren sich. Auf allen Seiten. Wut verschafft sich Ausdruck. Ein Kampf um Millimeter. Um den Kiez. Um Würde.“ Und um das eigene Leben an einem Ort, für den man kämpfen will.

Dies ist in einer kurzen Synopsis die Handlung des Films „Verdrängung hat viele Gesichter“ des Berliner Filmkollektivs Schwarzer Hahn von 2014. Das Thema Gentrifizierung und die einhergehende Verdrängung „alter“ und einkommensschwächerer Mieter ist und bleibt ein Thema in dieser Stadt. Eine bunte Mischung aus Berliner Filmschaffenden und Aktivisten begeisterte sich für die Idee, einen Film zum Thema „Mieterhöhung und Verdrängung“ zu machen und tat sich zusammen. Premiere hat „Verdrängung hat viele Gesichter“ im Oktober. Eine Thematik, die uns – leider – offenbar noch länger beschäftigen wird. (mpw.)

„Verdrängung hat viele Gesichter“, Premiere am 9. Oktober, 18.30 Uhr im Beisein der Filmemacher. Moviemento, Kottbusser Damm 22, Kreuzberg.



SCHWARZER HAHN

Protest gegen Gentrifizierung – in Berlin mittlerweile Alltag.

mad-werbung.de

In zwei Farb

Jetzt und in

* Einmalzahlung